

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Reihen wieder geschlossen. Vergebens opfern sich einzelne Kompagnien der braven 14er, 59er und Kaiserjäger; sie vermögen die Übermacht nicht aufzuhalten. Auch der letzte Höhenzug östlich der Stradomka kann nur vorübergehend behauptet werden. Von mehreren Seiten in die Niederung der Polanka*) gedrängt, müssen die sehr zusammengeschmolzenen Regimenter im heftigen feindlichen Feuer auf das westliche Stradomka-Ufer weichen. Heldenmütig deckt die Artillerie dieses Zurückgehen. Aus nächster Entfernung abgegeben, mäht die Einzelfeuer des Steyrer Feldkanonenregiments Nr. 42 das Nachdrängen der Russen. Eine schon abrückende Batterie wird von Infanterie in der Flanke angegriffen, proßt nochmals ab und treibt den Feind zurück. In voller Ruhe überschreiten die kampfgewohnten Truppen die Stradomka und halten auf den Höhen westlich dieses Baches zu neuem Widerstande.

Auch in dem schwierigen Wald- und Berggelände weiter südlich kam es zu ungleichen Begegnungsgefechten. Hier hatte der Gegner durch überlegene schwere Artillerie unsere Truppen zum Verlassen der Tiefenlinien gezwungen und in diesen während der Nacht starke Kräfte gesammelt, die zeitlich früh westwärts in dem Augenblicke vorbrachen, als unsere Angriffe jene Niederungen in nordöstlicher Richtung schräg zu überschreiten begannen. Die Jäger und Landeschützen machten es aber dem an Zahl bedeutend überlegenen Feinde nicht leicht; ein Gegenangriff folgte

*) So heißt der letzte, etwa 2 km südlich der Stradomka-Mündung einmündende rechte Nebenbach.